

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 5 (1925-1926)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rote Revue

Sozialistische Monatschrift

2. HEFT

OKTOBER 1925

V. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Grundsätze der Sozialisierung.

Von Dr. Max Weber, St. Gallen.

Vorbemerkung der Redaktion:
Die hier zur Veröffentlichung gelangende Arbeit des Genossen Weber ist nur ein Teil einer bedeutend umfangreicheren, sehr verdienstlichen Arbeit über die Sozialisierung des Bankwesens, die bei einem internationalen Wettbewerb der Stiftung Travers-Borgstroem über die „Verstaatlichung des Kredits“ mit dem Nebenpreis für die Schweiz bedacht wurde. Ihre Hauptabschnitte heißen: Allgemeines über das Bank- und Kreditwesen. Ist eine Verstaatlichung der Banken durchführbar? Grundsätze der Sozialisierung. Grundsätze der Organisation und Verwaltung. Die Sozialisierungsfrage in der Schweiz. Das schweizerische Bankwesen. Die Sozialisierung des schweizerischen Bankwesens. Die gesetzlichen Grundlagen der Sozialisierung. Wir gedenken, wenigstens noch den Hauptabschnitt der Studie in der „Roten Revue“ zur Veröffentlichung zu bringen.

Der erste Grundgedanke jeder Beeinflussung der wirtschaftlichen Entwicklung muß sein: Die Anpassung an die Verhältnisse, das heißt an die bisherige Entwicklung, an die gegenwärtig vorhandenen Zustände und wirkenden Kräfte. Auch die Sozialisierungsbewegung muß sich dem unterwerfen, und es wäre unsinnig, eine Neugestaltung des Wirtschaftssystems erzwingen zu wollen, wo die Voraussetzungen dafür völlig fehlen. Ein zweiter wichtiger Grundsatz ist der, daß jeder Neuaufbau langsam und stufenweise in Anlehnung an die der Wirtschaft und Gesellschaft innewohnenden Kräfte vor sich gehen soll. Jede Ueberstürzung würde sich rächen. Denn diese wirtschaftliche „Revolution“, wenn man überhaupt in diesem Sinne von einer Revolution reden kann, muß so behutsam wie immer möglich vorstatten gehen. Eine ernsthafte Erschütterung des Wirtschaftslebens muß ver-